



Behandlungszentrum Vogtareuth
Schön Kliniken

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
über das Berichtsjahr 2008



Erstellt zum 31. August 2009

Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Behandlungszentrum Vogtareuth steht seit seiner Gründung im Jahre 1985 ganz im Dienste der Akut- und Rehabilitationsmedizin in Bayern und Deutschland.

Unser hochspezialisiertes Krankenhaus für chirurgische Fachdisziplinen (Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Plastische und Handchirurgie, Brustchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädie, Kinderorthopädie, Herzchirurgie) Neurologie, Neuropädiatrie und Rehabilitationsmedizin liegt im Südosten von München.

Der Grundsatz und das Leitmotiv des Behandlungszentrums Vogtareuth ist die „ganzheitliche Versorgung unter einem Dach“ mit den Schwerpunkten Diagnostik, operative und konservative Therapie sowie Rehabilitation und Nachsorge.

In der chirurgischen Versorgung Erwachsener hat die Klinik einen überregionalen Bekanntheitsgrad erreicht, der bei der Behandlung neurologisch erkrankten Kinder sogar weltweit besteht.

Auf der Basis der modernsten Ausstattung, des hochspezialisierten Personals und der interdisziplinären Zusammenarbeit ist das Behandlungszentrum Vogtareuth ein in der Region und darüber hinaus führender Anbieter von chirurgischen und konservativen Versorgungskonzepten mit einem hohen Spezialisierungsgrad.

Ihnen als Patienten steht im Behandlungszentrum Vogtareuth eine durchgehende Behandlungskette zur Verfügung. Um einen patientenorientierten, individuellen Behandlungserfolg zu erreichen, sind für uns eine eingehende Anamnese und Aufklärung des Patienten, der Einsatz modernster diagnostischer Verfahren, sowie eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Therapeuten und Pflegepersonal wesentlich.

Das Behandlungszentrum Vogtareuth liegt in einer landschaftlich, reizvollen Umgebung in der bevorzugten Voralpenlandschaft des Chiemgaus, 60 km südöstlich von München zwischen Rosenheim und Wasserburg. Ruhe, gesunde Luft und der Blick auf das Alpenpanorama tragen wesentlich zum Genesungserfolg unserer Patienten bei.

Die Kaufmännische Leitung, Vertreten durch Herrn Dr. Alexander Schmid, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Dieser Qualitätsbericht wurde von der Abteilung Qualitätsmanagement Frau Susanne Beyer erstellt.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlichen die Schön Kliniken seit 2007 jährlich einen klinikübergreifenden Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. Den Qualitätsbericht für 2008 „Durchleuchtete“ finden Sie auf der Internetseite www.schoen-kliniken.de unter Unternehmen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	11
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	11
A-3 Standort(nummer)	11
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	11
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	12
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	14
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	15
A-11.2 Akademische Lehre	16
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	16
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	17
A-14 Personal des Krankenhauses	17
A-14.1 Ärzte	17
A-14.2 Pflegepersonal	17
Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	
B-1 Pädiatrie	19
B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	19
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	19
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	19
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	19
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	19

Inhaltsverzeichnis

B-1.6	Diagnosen nach ICD	20
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	20
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	20
B-1.7	Prozeduren nach OPS	20
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	20
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	21
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	21
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	21
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	21
B-1.11	Apparative Ausstattung	21
B-1.12	Personelle Ausstattung	22
B-1.12.1	Ärzte	22
B-1.12.2	Pflegepersonal	22
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	23
B-2	Neurochirurgie	24
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-2.6	Diagnosen nach ICD	25
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	25
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	26
B-2.7	Prozeduren nach OPS	26
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	26
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	26
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	27
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	27
B-2.11	Apparative Ausstattung	27
B-2.12	Personelle Ausstattung	28
B-2.12.1	Ärzte	28

Inhaltsverzeichnis

B-2.12.2	Pflegepersonal	28
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	28
B-3	Gefäßchirurgie	29
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-3.6	Diagnosen nach ICD	30
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	30
B-3.7	Prozeduren nach OPS	30
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	30
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	31
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-3.11	Apparative Ausstattung	32
B-3.12	Personelle Ausstattung	32
B-3.12.1	Ärzte	32
B-3.12.2	Pflegepersonal	33
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	33
B-4	Plastische Chirurgie	34
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-4.6	Diagnosen nach ICD	35
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	35

Inhaltsverzeichnis

B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	35
B-4.7	Prozeduren nach OPS	35
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	36
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-4.11	Apparative Ausstattung	37
B-4.12	Personelle Ausstattung	37
B-4.12.1	Ärzte	37
B-4.12.2	Pflegepersonal	38
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	38
B-5	Herzchirurgie	39
B-5.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-5.6	Diagnosen nach ICD	40
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	40
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	40
B-5.7	Prozeduren nach OPS	40
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	40
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	41
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-5.11	Apparative Ausstattung	41
B-5.12	Personelle Ausstattung	42
B-5.12.1	Ärzte	42
B-5.12.2	Pflegepersonal	43
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	43

Inhaltsverzeichnis

B-6	Orthopädie	44
B-6.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-6.6	Diagnosen nach ICD	45
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	45
B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	46
B-6.7	Prozeduren nach OPS	46
B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	46
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-6.11	Apparative Ausstattung	47
B-6.12	Personelle Ausstattung	47
B-6.12.1	Ärzte	47
B-6.12.2	Pflegepersonal	48
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	48
B-7	Kinderorthopädie	49
B-7.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-7.6	Diagnosen nach ICD	50
B-7.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	50
B-7.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	50
B-7.7	Prozeduren nach OPS	50

Inhaltsverzeichnis

B-7.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	50
B-7.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	51
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	51
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	51
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	51
B-7.11	Apparative Ausstattung	51
B-7.12	Personelle Ausstattung	52
B-7.12.1	Ärzte	52
B-7.12.2	Pflegepersonal	53
B-7.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	53
B-8	Neurologie	55
B-8.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	55
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	55
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-8.6	Diagnosen nach ICD	56
B-8.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	56
B-8.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	57
B-8.7	Prozeduren nach OPS	57
B-8.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	57
B-8.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	57
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	57
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	57
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	58
B-8.11	Apparative Ausstattung	58
B-8.12	Personelle Ausstattung	58
B-8.12.1	Ärzte	58
B-8.12.2	Pflegepersonal	59
B-8.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	59
B-9	Wirbelsäulenchirurgie	60
B-9.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	60

Inhaltsverzeichnis

B-9.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-9.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-9.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-9.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-9.6	Diagnosen nach ICD	61
B-9.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	61
B-9.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	61
B-9.7	Prozeduren nach OPS	61
B-9.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	61
B-9.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	62
B-9.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-9.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-9.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-9.11	Apparative Ausstattung	62
B-9.12	Personelle Ausstattung	63
B-9.12.1	Ärzte	63
B-9.12.2	Pflegepersonal	64
B-9.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	64
Qualitätssicherung		
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	65
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	65
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	65
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	65
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	65
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	65

Inhaltsverzeichnis

C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	65
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des G-BA ("Strukturqualitätsvereinbarung") (C-6)	65
Qualitätsmanagement		
D-1	Qualitätspolitik	66
D-2	Qualitätsziele	66
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	67
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	68
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	69
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	71

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Behandlungszentrum Vogtareuth
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 0
Telefax:	+49 / 8038 - 90 11 00
E-Mail:	bhz.info@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen:	260913242
--------------------------	-----------

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer:	00
-----------------	----

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger:	Behandlungszentrum Vogtareuth GmbH&Co.KG
Art:	privat
Internetadresse:	www.schoen-kliniken.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	nein
------------------	------

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

In der Klinik obliegt die Organisation und Entscheidungsgewalt der Kaufmännischen Leitung.

Die Betreuung der einzelnen Abteilungen sind zwischen dem Kaufmännischen Leiter und seinem Stellvertreter aufgeteilt. Dabei sind dem KL alle Fachkliniken, das Qualitätsmanagement, das Controlling, die Personalabteilung, der Pflegedienst, die Therapieabteilung, der Einkauf, die Haustechnik und die Küche mit den Abteilungsleitern zugeordnet.

Dem stellvertretenden Kaufmännischen Leiter sind die Abteilungen Medizinisches Leistungsmanagement, Patientenservice, Psychologie, Sozialdienst, alle Sekretariate, EDV, Labor, Archiv und die Hauswirtschaft zugeordnet.

Einmal im Monat findet eine gemeinsame Sitzung mit allen Abteilungsleitern statt.

Zusätzlich gibt es monatlich eine Managementsitzung mit allen Chefärzten bzw. Belegärzten, um alle aktuellen Themen zu besprechen und Verbesserungspotentiale zu erarbeiten.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS01	Brustzentrum	Plastische Chirurgie	Hierzu gibt es eine Kooperation mit dem Brustzentrum Südostbayern
VS00	Epilepsiechirurgie	Neurochirurgie; Neuropädiatrie	
VS00	Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche	Neurochirurgie; Neuropädiatrie	
VS00	Interdisziplinäres Schmerzzentrum	Neurochirurgie; Gefäßchirurgie; Plastische Chirurgie; Herzchirurgie; Orthopädie; Neurologie; Wirbelsäulenchirurgie; Brustzentrum	
VS00	Gefäßchirurgie	Herzchirurgie	
VS00	Herzchirurgie	Gefäßchirurgie	
VS00	Neurochirurgie	Neuropädiatrie	
VS00	Neurologie mit Rückenschmerzzentrum	Neurochirurgie; Wirbelsäulenchirurgie	
VS00	Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum	Pädiatrie; Neurochirurgie; Kinderorthopädie; Neurologie	
VS00	Kinderorthopädie	Pädiatrie; Plastische Chirurgie; Wirbelsäulenchirurgie	
VS00	Pädiatrie	Neurochirurgie; Kinderorthopädie; Wirbelsäulenchirurgie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP06	Basale Stimulation	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	ist über den Sozialdienst geregelt
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	als Bereichspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP20	Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	als Thermo - und Kryotherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	(fest installierte und mobile)
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	Getränkebereitstellung von Tees
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	über die Rezeption möglich

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon	Friseur kommt auf Wunsch direkt zum Patienten
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	auf Wunsch möglich
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Fortschritt, Innovation und Weiterbildung nehmen im Behandlungszentrum Vogtareuth eine tragende Rolle ein.

Die Abteilung Therapie, mit ihren sechs Berufsgruppen unterhält zu Schulungs- und Ausbildungszwecken seit vielen Jahren Kooperationen mit diversen regionalen und überregionalen Berufsfachschulen und Universitäten.

Zielsetzung dieser Zusammenarbeit ist es, Schüler und Studenten der Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Sportwissenschaft, Logopädie, Sprachpädagogik und Massage

praxisgerecht auf hohem medizinischem Niveau für die Abschlussprüfungen und den Arbeitsalltag vorzubereiten.

Außergewöhnlich sind dabei die Kooperationen mit dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten im Bereich der Hippotherapieausbildung, der Hundeschule Animal Learn im Tätigkeitsfeld der Tiergestützten Therapie sowie dem Internationalen Kinderrettungsdienst zur Schulung von Ärzten und Therapeuten im Bereich der Neuropädiatrie.

Im Bereich des Pflegedienstes bestehen Kooperationen mit drei Krankenpflegeschulen. Schüler der Krankenpflegeschule Wasserburg, der Krankenpflegeschule Gabersee und der Kinderkrankpflegeschule Altötting absolvieren ihre praktischen Einsätze in den Bereichen Pädiatrie und Chirurgie.

In der Abteilung für Psychologie absolvieren immer wieder Studenten einen ihrem Fachstudium entsprechenden Pflichtpraktikumseinsatz.

Von Chefarzten und Oberärzten der jeweiligen Fachkliniken wird durch wissenschaftliche Veröffentlichungen in der Fachpresse ein entscheidender Beitrag an medizinischen Studien geleistet.

Bitte beachten Sie dazu unsere Publikationsliste auf unserer Homepage.

www.schoen-kliniken.de/bhz

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Famulatur möglich
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
- Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin

Diese Berufsgruppen können im Behandlungszentrum Vogtareuth die jeweiligen, für die Ausbildung benötigten Außeneinsätze absolvieren.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 267

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 8.797

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 16.999

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	115,6	
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	58,0	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	7	

Anzahl der Ärzte bezieht sich auf das gesamte Behandlungszentrum Vogtareuth, d.h. auch auf die nicht dargestellten Bereiche.

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	239,4	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	25,8	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	5	3 Jahre	
OP-Weiterbildung	14		

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Pädiatrie**
- 2 Neurochirurgie**
- 3 Gefäßchirurgie**
- 4 Plastische Chirurgie**
- 5 Herzchirurgie**
- 6 Orthopädie**
- 7 Kinderorthopädie**
- 8 Neurologie**
- 9 Wirbelsäulenchirurgie**

B-1 Pädiatrie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Pädiatrie
Schlüssel:	Pädiatrie (1000)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Hans Holthausen
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 14 11
Telefax:	+49 / 8038 - 90 3411
E-Mail:	bhz.neuropaediatrie@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
- Pädiatrische Psychologie
- Spezialsprechstunde
- Epilepsie

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	972
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	747
2	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	21
3	F83	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen	17
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	16
5	R94	Ungewöhnliches Ergebnis von Funktionsprüfungen, z.B. im EKG	14
6	G91	Wasserkopf	12
7	G81	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte	8
8 – 1	G80	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt	7
8 – 2	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	7
10	D43	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	1.272
2	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	232
3	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	147
4	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege	144
5	1-210	Nicht in den Körper eingreifende, videoüberwachte Messung der Gehirnströme (EEG) bei Anfallsleiden (Epilepsie) vor einer Operation	109
6	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	98

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	88
8	9-404	Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie	72
9	5-010	Operative Schädeleröffnung über das Schädeldach	71
10	5-015	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe	69

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ ²
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA28	Schlaflabor		_____ ²

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,81
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	13,63
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Notfallmedizin
- Psychotherapie
- Neuropädiatrie
- Epileptologie
- Rehabilitation

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	25,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	25,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath

- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Stomapflege

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP06	Erzieher und Erzieherin
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraeut und Bibliotheraeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin

B-2 Neurochirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurochirurgie
Schlüssel: Neurochirurgie (1700)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Peter Winkler
Straße: Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort: 83569 Vogtareuth
Telefon: +49 / 8038 - 90 1317
Telefax: +49 / 8038 - 90 2317
E-Mail: bhz.neurochirurgie@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC52	Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	Tiefe Hirnstimulation
VC00	Neurochirurgie: Epilepsiechirurgie	
VC00	Neurochirurgie: Neurochirurgische Operationen an der Wirbelsäule, Bandscheibenvorfälle im Lendenwirbelbereich	
VC00	Neurochirurgie: Neurochirurgische Operationen an der Wirbelsäule, Wirbelkanaleinengung an der Halswirbelsäule	
VC00	Neurochirurgie: Neurochirurgische Operationen an der Wirbelsäule, Wirbelkanaleinengung an der Lendenwirbelsäule	
VC00	Neurochirurgie: Neurochirurgische Operationen an der Wirbelsäule, Bandscheibenvorfälle im Halswirbelsäulenbereich	
VC00	Neurochirurgie: Neuromodulation, Vagusstimulation	
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC00	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend und der Lendenwirbelsäule	
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 1.389
Fallzahl:

Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	436
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	180

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	97
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	91
5	M54	Rückenschmerzen	65
6	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	52
7	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	41
8	I62	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt	34
9	G91	Wasserkopf	31
10	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	28

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	893
2	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	695
3	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	616
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	523
5	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	499
6	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	462
7	5-830	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	406
8	3-223	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel	382
9	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	341
10	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	334

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Die Klinik für Neurochirurgie besitzt die stationäre BG Zulassung für neurochirurgische Notfälle

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	Neuroendoskop
AA17	Herzlungenmaschine		<input type="checkbox"/>	
AA18	Hochfrequenzthermotherapie	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²	
AA20	Laser		_____ ²	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ ²	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Transcranielle Doppler (TCD)
AA00	Thermokoagulation bei Nervenschmerzen, wie Trigemineuralgien, Facettenschmerzen		<input type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,96
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,67
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Neurochirurgie

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	16	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Kinästhetik
- Praxisanleitung

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

B-3 Gefäßchirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Gefäßchirurgie
Schlüssel:	Gefäßchirurgie (1800)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. med. Stefan von Sömmogy
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 1310
Telefax:	+49 / 8038 - 90 1314
E-Mail:	bhz.gefaesschirurgie@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- Behandlung von Erkrankungen der Aorta und der Beckenschlagadern
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Ausschälplastik/Erweiterungsplastik
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Rohrprothesen-Implantation
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Y-Prothesen-Implantation (AFBP)
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Bypass-Implantation
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Querbypassanlage
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Axillo-femorale/bifemorale Prothesen-Implantation
- Interventionelle Techniken: Ballondilatation, Stent-Implantation oder Implantation einer Endoprothese (Stentgraft)
- Karotischirurgie
- Anlage von Dialyse-Shunts bei Patienten mit dialysepflichtiger Nierenerkrankung
- Implantation von intraarteriellen und intravenösen Portsystemen
- Venentherapie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 943
Fallzahl:

Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	447
2	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	89
3	I83	Krampfadern der Beine	85
4	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	58
5	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	48
6	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	37
7	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	28
8	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	26
9	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	22
10	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer	13

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	588
2	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	370
3	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	304
4	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	263
5	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	237
6	5-983	Erneute Operation	234
7	5-930	Art des verpflanzten Materials	219
8	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	197
9	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	171
10	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	141

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	306
2	5-983	Erneute Operation	47
3 – 1	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	≤ 5
3 – 2	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
3 – 3	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
3 – 4	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
3 – 5	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinst elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA17	Herzlungenmaschine		<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	_____ ²
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Phlebologie

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	14,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-4 Plastische Chirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Plastische Chirurgie
Schlüssel:	Plastische Chirurgie (1900) Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2490)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med.Wolfgang Payne
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 1358
Telefax:	+49 / 8038 - 90 2359
E-Mail:	bhz.plastische-chirurgie@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Ästhetische Chirurgie: Narbenkorreturen
- Ästhetische Chirurgie: Bauchhautstraffung
- Ästhetische Chirurgie: Oberschenkel- und Oberarmstraffung
- Ästhetische Chirurgie: Nasenoperationen
- Craniofaziale Chirurgie: Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
- Craniofaziale Chirurgie: Craniosynostosen (frühzeitiger Verschluss von Schädelnähten)
- Craniofaziale Chirurgie: Syndromische Fehlbildungen
- Craniofaziale Chirurgie: Gesichtasymmetrie
- Gesichtstraumatologie
- Korrektur posttraumatischer Gesichtsdeformitäten
- Weichteilrekonstruktion bei Asymmetrie (Romberg-Erkrankung)
- Handchirurgie: Angeborene Fehlbildungen der Hand wie Syndaktylie, Fingerhypo- und -aplasien, Handgelenkfehlstellungen, Unterarmdeformitäten
- Handchirurgie: Erworbene Fehlbildungen der Hand wie Dupuytren'sche Kontraktur, Handgelenk- und Fingerganglien, schnellender Finger, rheumatische Veränderungen, asep.Knochennekros. u. Nervenkompression
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Konventionelle und endoskopische Behandlung von Nervenkompressions-Syndrom an der oberen und unteren Extremität
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Mikrochirurgische Neurolysen peripherer Nerven bzw. des Plexus brachialis
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Nerventransplantationen

- Nerven- und Armplexuschirurgie: Neurotisationen
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Facialisparesen mit Hilfe von Cross face, mikrovasculäre Muskeltransplantation, dynamische Ersatzplastiken, Tarsorrhaphie, Lidbeschwerung
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Chirurgie geburtstraumatischer und unfallbedingter Schäden des Plexus brachialis

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 840
Fallzahl:

Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	76
2	C50	Brustkrebs	63
3	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	58
4	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	50
5	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	35
6 – 1	S68	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall	31
6 – 2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	31
8	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	24
9	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	22
10	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	18

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	332
2	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	227
3	5-983	Erneute Operation	200
4	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	188
5	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	186
6	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	98
7	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	95
8	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	89
9	5-858	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße	69
10	8-190	Spezielle Verbandstechnik	67

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	196
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	180
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	107
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	56
5	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	31
6	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	30
7 – 1	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	25

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7 – 2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	25
9	5-844	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk	22
10	5-898	Operation am Nagel	19

0

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA17	Herzlungenmaschine		<input type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,58
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Handchirurgie
- Plastische Operationen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	10	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Wundmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	Onkopsychologie

B-5 Herzchirurgie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Herzchirurgie
Schlüssel:	Herzchirurgie (2100)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. med. Albert Schütz
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 4210
Telefax:	+49 / 8038 - 90 4211
E-Mail:	bhz.herzchirurgie@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur
- Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie
- Herzchirurgie: große Aortenchirurgie (Aneurysma, Dissektion)
- Herzchirurgie: Lungenembolektomie
- Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard
- Herzchirurgie: Notfälle von Verletzungen am Herzen
- Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler im Erwachsenenalter
- Herzchirurgie: Rhythmuschirurgie (Ablation, Schrittmacher, Defibrillation)
- Herzchirurgie: Eingriffe an der Halsschlagader (Carotidesobliteration)
- Herzchirurgie: Kombinationseingriffe
- Herzchirurgie: Koronarchirurgie / Bypasschirurgie: minimal invasiv, total arteriell

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre	484
Fallzahl:	

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	403
6	8-923	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns	396
7	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	358
8	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	354
9	8-932	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader	349
10	8-642	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher	329

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-351.0	Aortenklappe (Prothese)	80
5-353.1	Mitralklappe Anuloplastik	34
5-353.2	Mitralklappe Segelrekonstruktion	23
5-351.1	Mitralklappenersatz (Prothese)	≤ 5

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ ²	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	zur Notfallbehandlung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA17	Herzlungenmaschine		<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,29
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	
Herzchirurgie	
Innere Medizin	und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
Herzchirurgie + Thorax - und Gefäßchirurgie	

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Praxisanleitung

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

B-6 Orthopädie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Orthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Belegabteilung
Chefarzt	Belegärzte
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 2865
Telefax:	+49 / 8038 - 90 4865
E-Mail:	bhz.orthopaedie@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Orthopädie: Endoprothetik: Individuell angepasste Endoprothesen
- Orthopädie: Endoprothetik: Gelenkersatzoperationen
- Orthopädie: Endoprothetik: Oberflächenersatz-Operationen
- Orthopädie: Endoprothetik: Einsatz von Endoprothesen zur Versorgung gelenknaher Knochenbrüche
- Orthopädie: Endoprothetik: Einsatz von minimal-invasiven Operationstechniken
- Orthopädie: Endoprothetik: Schultergelenkprothesen bei Arthrose und Frakturen
- Orthopädie: Endoprothetik: Endoprothetische Versorgung des oberen Sprunggelenkes
- Allgemeine Orthopädie: Gelenk erhaltende Operationen am Bewegungsapparat
- Allgemeine Orthopädie: Knorpelzell-Transplantation
- Orthopädie: Schulterchirurgie: alle etablierten Verfahren einschließlich Endoprothesenversorgung und Endoprothesenwechsel
- Orthopädie: Schulterchirurgie: Rekonstruktion von Sehnen und Muskeln
- Orthopädie: Schulterchirurgie: Stabilisierungsoperationen nach Schulterluxationen
- Orthopädie: Schulterchirurgie: Minimal-invasive Verfahren
- Orthopädie: Schulterchirurgie: Versorgung von Oberarm, Oberarmkopf und Schlüsselbeinbrüchen

- Orthopädie: Sporttraumatologie: Behandlung von Sportverletzungen in jeder Altersgruppe
- Orthopädie: Sporttraumatologie: Kniegelenkchirurgie (Meniskus- und Kreuzbandoperationen, Behandlung von Knorpelschäden)
- Orthopädie: Sporttraumatologie: Rekonstruktive Schulterchirurgie
- Orthopädie: Sporttraumatologie: Gelenkschonende Behandlung des Ellenbogens und des Sprunggelenkes mit arthroskopischen Operationsverfahren
- Orthopädie: Sporttraumatologie: Rekonstruktion von Muskeln und Sehnen
- Allgemeine Orthopädie: Minimal-invasive Operationsverfahren bei Vorfußdeformitäten (Hallux valgus, Spreizfuß)
- Allgemeine Orthopädie: Arthrodesen bei schmerzhaften Arthrosen im Mittel- und Rückfußbereich
- Allgemeine Orthopädie: Arthrorise beim kindlichen Knick-Senkfuß

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 2.115
Fallzahl:

Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	394
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	383
3	M75	Schulterverletzung	273
4	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	193
5	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	189
6	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	146
7	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	59

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	39
9	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	36
10	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	31

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	449
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	403
3	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	376
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	358
5	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	284
6	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	266
7	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	243
8	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	231
9	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	229
10	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	211

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA17	Herzlungenmaschine		<input type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ ²
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	7	Neben den 7 Belegärzten stehen der Abteilung für Orthopädie 6 Assistenzärzte

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie und Unfallchirurgie

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	32	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

B-7 Kinderorthopädie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Kinderorthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2390)
Chefarzt	Dr. med. Sean Nader
Straße:	Krankenhausstrasse 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 4610
Telefax:	+49 / 8038
E-Mail:	bhz.kinderorthopädie@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Kinderorthopädie
- Achsenfehlstellungen der oberen und unteren Extremitäten
- Angeborene Knieluxationen
- Epiphyseolysis capitis femoris
- Hüftdysplasie
- Kniegelenkverletzungen (diagnostische und therapeutische Arthroskopie)
- Longitudinale Fehlbildungen der unteren Extremität (PFFD/Fibula-/Tibiadefekt/FFU)
- Morbus Perthes
- Muskelerkrankungen (Muskeldystrophie)
- Orthopädische Probleme bei syndromalen Erkrankungen (z.B. AMC, MMC, ICP)
- Osteochondromatose
- Osteochondrosis dissecans
- Patellaluxation
- Posttraumatische Extremitätenverkürzungen
- Sämtliche Fußfehlstellungen (u.a. Klumpfußbehandlung nach Poseti)
- Skelettdysplasie unterschiedlicher Genese (z.B. Achondroplasie)
- Syndaktylien
- Tibiapseudarthrose
- Transversale Fehlbildungen

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 345
Fallzahl:

Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	215
2	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	43
3	Q72	Angeborenes vollständiges oder teilweises Fehlen der Beine bzw. Füße	16
4	Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	14
5	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	13
6	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	9
7	M91	Knochen- und Knorpelverschleiß der Hüfte bzw. des Beckens bei Kindern und Jugendlichen	7
8 – 1	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	≤ 5
8 – 2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	≤ 5
8 – 3	M25	Sonstige Gelenkrankheit	≤ 5

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	291
2	8-211	Korrektur einer Skelettverformung von Hand oder mit Geräten mit anschließender Fixierung des betreffenden Skelettabschnittes z.B. durch Gips	85
3	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	70
4	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	66

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	61
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	60
7	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	49
8	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	39
9	5-789	Sonstige Operation am Knochen	37
10	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	36

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ ²
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ ²
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
AA63	72h-Blutzucker-Messung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,62
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Akupunktur
- Kinder-Orthopädie
- Manuelle Medizin / Chirotherapie

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	10	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Enge Zusammenarbeit mit externer Firma
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	

B-8 Neurologie

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurologie
Schlüssel: Neurologie (2800)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Andreas Weidmann
Straße: Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort: 83569 Vogtareuth
Telefon: +49 / 8038 - 90 1652
Telefax: +49 / 8038 - 90 3678
E-Mail: bhz.neurologie@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de

Herr Dr. Weidmann ist der Qualitätsmanagementbeauftragte des Behandlungszentrum Vogtareuth.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Keine Plasmapherese
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Diagnostik Neurologie und die Therapie Neurochirurgie
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	bei neurologisch, geriatrischen Erkrankungen (z.B. Alzheimer)

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 681
Fallzahl:
Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M54	Rückenschmerzen	245
2	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	79
3	G20	Parkinson-Krankheit	60
4	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	57

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	26
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	23
7	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	18
8	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	11
9 – 1	M25	Sonstige Gelenkrankheit	7
9 – 2	M89	Sonstige Knochenkrankheit	7

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	442
2	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	355
3	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	339
4	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	243
5	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	212
6	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	207
7	3-223	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel	171
8	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	161
9	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	150
10	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	126

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	_____ ²
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Physikalische Therapie und Balneologie
- Spezielle Schmerztherapie

entfallen zum Chefarztwechsel 01.10.2008

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Wundmanagement
- Spezielle Parkinson - Pflegetherapie

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP00	Neuropsychologie

B-9 Wirbelsäulen Chirurgie

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Wirbelsäulen Chirurgie
Schlüssel:	Wirbelsäulen Chirurgie (3755)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. med. univ. Cornelius Wimmer
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 1529
Telefax:	+49 / 8038 - 90 3511
E-Mail:	bhz.wirbelsaeule@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

In der Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie gibt es die Besonderheit der Wirbelsäulen Chirurgie für Kinder

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Korrektur von Brustwandveränderungen
- Unfall und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der gesamten Wirbelsäule
- Wirbelsäulen Chirurgie: Behandlung von Arthrosen der Wirbelgelenke
- Wirbelsäulen Chirurgie: Behandlung von Bandscheibenverschleiß (Osteochondrose)
- Wirbelsäulen Chirurgie: Behandlung von Bandscheibenvorfällen
- Wirbelsäulen Chirurgie: Behandlung von Destruktionen der Wirbelsäule (Tumoren, Metastasen, Entzündungen)
- Wirbelsäulen Chirurgie: Behandlung von Instabilitäten der Wirbelsäule
- Wirbelsäulen Chirurgie: Behandlung von Spinalkanalstenosen
- Wirbelsäulen Chirurgie: Formabweichungen der Wirbelsäule, Kyphosen (angeboren, posttraumatisch, Morbus Bechterew, Morbus Scheuermann)
- Wirbelsäulen Chirurgie: Formabweichungen der Wirbelsäule, Kyphoskoliosen
- Wirbelsäulen Chirurgie: Formabweichungen der Wirbelsäule, Skoliosen (idiopatisch, neuromuskulär, angeboren und andere)
- Wirbelsäulen Chirurgie: verschleißbedingte Veränderungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 1.028
Fallzahl:

Teilstationäre 0
Fallzahl:

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	242
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	195
3	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	179
4	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	70
5	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	64
6	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	56
7	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	27
8	M54	Rückenschmerzen	24
9	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	21
10	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	20

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	807
2	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	779
3	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	564

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	479
5	3-223	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel	403
6	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	379
7	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	334
8	5-837	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel	248
9	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	217
10	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	195

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ ²
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA17	Herzlungenmaschine		<input type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ ²
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,92
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6,92
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Sportorthopädie
- Orthopädische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Manuelle Medizin / Chirotherapie

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	17	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

0

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	376

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Thema Qualität im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist nicht erst seit der Gesundheitsreform in Deutschland in aller Munde. Die Patienten sind heute kritischer denn je und informieren sich im Vorfeld einer Behandlung sehr genau über das Leistungsangebot einer Klinik. Und auch die Ansprüche der Kostenträger sind deutlich gestiegen. Die Schön Kliniken haben auf diese veränderte Situation rechtzeitig und umfassend reagiert. Spezialisierung, d.h. höchste Qualität in einer Fachdisziplin, ist das Stichwort.

Es gehört aber nicht zu unserer Philosophie, unser einmal erreichtes Qualitätsniveau auf einer bestimmten Ebene „einzufrieren“. Vielmehr versuchen wir, unser Qualitätsmanagement laufend zu verbessern und an den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten auszurichten. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und die Orientierung auch an anderen Systemen zur Sicherung der Qualität sind für uns wesentliche Schritte zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsanspruchs. Aber auch damit geben wir uns nicht zufrieden.

Um die Qualität eines Krankenhauses für Patienten, Versicherte und Zuweiser transparent zu machen hat der Gesetzgeber beschlossen, dass alle Kliniken in Deutschland alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht veröffentlichen müssen. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte geben einen Überblick über die erbrachten Mengen medizinischer Leistungen und informieren über die wesentlichen Strukturmerkmale einer Klinik. Dieser - hier vorliegende - Bericht kann in unseren Augen aber nur der erste Schritt sein, denn die Qualität einer Klinik darzustellen ist viel komplizierter und erfordert deshalb nicht nur eine ganz bestimmte Auswahl an relevanten und aussagekräftigen Kennzahlen, sondern auch die entsprechende Interpretation.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlichen die Schön Kliniken, beginnend ab 2007, einen Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. Mit aussagekräftigen Zahlen und Fakten sowie leicht verständlichen Hintergrundinformationen über unsere Kliniken wollen wir Patienten und Zuweisern eine Hilfestellung bei ihrer Orientierung bzw. Klinikwahl geben. Im Fokus stehen für uns dabei die Qualitätsdimensionen „Struktur“, also z.B. die räumliche, medizintechnische und personelle Ausstattung, der „Prozess“, den wir als Dienst am Patienten verstehen, und das „Ergebnis“, sprich das Behandlungsergebnis. Wir freuen uns darauf, mit diesem Qualitätsbericht unsere Patienten, Zuweiser, Kostenträger und Geschäftspartner auf eine neue Art von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen zu können.

D-2 Qualitätsziele

Das Selbstverständnis der Schön Kliniken

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Erfahrene Ärzte sowie gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sorgen für die tägliche

Umsetzung des Anspruchs. Die Schwerpunkte der stationären und ambulanten medizinischen Betreuung in unseren Kliniken sind Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik, Chirurgie und Innere Medizin.

Der aktuelle Stand der Medizin und eine klare Patienten- und Serviceorientierung stehen im Mittelpunkt der kontinuierlichen Fortbildung unserer Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine individuelle Personalentwicklung in einem leistungsorientierten Umfeld, das von einem fachlich und sozial kompetenten Managementteam gestaltet wird.

Weil unternehmensfremde Kapitalgeber keinen Einfluss auf unsere wirtschaftlichen Weichenstellungen nehmen, konnten wir die Schön Kliniken zu einem der ertragsstärksten und größten privaten Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen entwickeln.

Unseren wirtschaftlichen Erfolg verstehen wir als Verpflichtung für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung.

Patientenorientierung

Das Wohl des Patienten ist unser höchstes Ziel. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten bis zum letzten Tag umfassend. Unsere Servicekultur kommt in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck.

Top Medizin

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Wir arbeiten intensiv mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen um Medizin auf dem aktuellsten Stand der Forschung anzubieten. Die dauerhafte medizinische Weiterentwicklung und der hohe Spezialisierungsgrad unserer Fachdisziplinen stellen ein außergewöhnliches Qualitätsniveau sicher. Medizinische Innovation treiben wir engagiert voran.

Wirtschaftliche Stärke

Wir stehen für ein angemessenes Wachstum und eine wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Hohe Mitarbeitermotivation

Aktive Führung und Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern wir bei allen Mitarbeitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine individuelle Personalentwicklung. Wir kommunizieren offen und sachbezogen miteinander. Unsere Mitarbeiter vergüten wir auf allen Ebenen leistungsgerecht

Soziale Verantwortung

Es gilt der Grundsatz: "Medizin für alle Bevölkerungsgruppen." Wir sichern und schaffen Arbeitsplätze.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist ein Instrument der Organisationsentwicklung und kommt in erster Linie dem Patienten zugute.

In einem funktionierenden Qualitätsmanagementsystem ist es wichtig, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Qualitätsarbeit mit Leben erfüllen und somit zur guten Zusammenarbeit und Zufriedenheit in einem Unternehmen beitragen.

Das Behandlungszentrum Vogtareuth hat seit Januar 2007 ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut und in zwei Wellen zertifiziert.

Einzelne Klinikbereiche wurden bereits im April 2008 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert, die Gesamtzertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 ist für April 2009 geplant. (Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes wurde das Behandlungszentrum Vogtareuth bereits erfolgreich zertifiziert).

Sinn und Zweck des Aufbau eines Qualitätsmanagementsystem ist und bleibt die ständige Verbesserung der Klinikabläufe und der Qualität. Ziel ist es auch die Patientenzufriedenheit kontinuierlich zu verbessern.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Schön Kliniken haben eine Reihe von Qualitätsvorgaben definiert, die in jeder Klinik verwirklicht werden und die den Anforderungen der ISO 9000 entsprechen.

In den Schön Kliniken kümmern sich alle Mitarbeiter um die Qualität der Dienstleistungserbringung. Aber jede Klinik hat Mitarbeiter, die sich besonders mit den verschiedenen Qualitätsaspekten beschäftigen. So gibt es in jeder Klinik einen Qualitätsbeauftragten. Der Qualitätsbeauftragte ist verantwortlich für Qualität der medizinischen Leistungserbringung. Er wird aus dem Kreis der leitenden Mitarbeiter gewählt (Chefarzt, Pflegedienstleitung, Oberarzt, Therapieleitung) und ist in der Regel Inhaber einer Vollzeitstelle in der Patientenversorgung. Er hat eine Ausbildung in Qualitätsmanagement und wird je nach Haus von seiner Stelle für die Belange des Qualitätsmanagements freigestellt.

Neben dem Qualitätsbeauftragten gibt es in jeder Klinik einen Qualitätsmanager. Der Qualitätsmanager ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement im engeren Sinne und kümmert sich um spezielle Aufgaben des Qualitätsmanagements wie z.B. die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001.

Jede Schön Klinik muss mindestens einen dreijährigen Zertifizierungszyklus nach DIN EN ISO 9000 durchlaufen.

Dies dient der Implementierung der Grundforderungen des Qualitätsmanagements und schafft über geregelte Prozesse eine Transparenz der Abläufe. Somit wird auch die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen, wie z.B. die der Transfusionsmedizin oder bezüglich des medizinischen Gerätemanagements sichergestellt.

Wir haben immer ein Ohr für unsere Patienten. Wir erleichtern es dem Patienten, sich bei uns auch über Dinge zu beschweren, die in dem einen oder anderen Fall mal nicht gut laufen. Dazu gibt es in jeder Klinik besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten. Diese machen wir auch in den Unterlagen bekannt, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Wir streben eine besonders freundliche und zugewandte Beschwerdebearbeitung an. Die Fälle werden dokumentiert und müssen auch in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsleitung diskutiert werden. Aus den erhaltenen Informationen sind wir um stete Verbesserungen der Abläufe bemüht. Sollte einmal eine Beschwerde in der Klinik nicht klappen, so kann man sich an die zentrale Stelle für die Annahme von Patientenbeschwerden wenden (Tel. 0800 / 4300 200). Hinweise dazu findet man auch im Internetauftritt der Schön Kliniken.

Um die Wünsche unserer Patienten noch genauer zu kennen haben wir in jeder Klinik eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig

ausgewertet und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Qualitätskommission und die Klinikleitung beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen der Patienten und den daraus resultierenden Verbesserungspotentialen.

Die Schön Kliniken wollen Ihren Kunden höchstmögliche medizinische Qualität bieten. Dies beginnt bei der Auswahl von exzellenten Chefärzten und hört bei der optimalen Gestaltung der Arbeitsplätze und dem Design von effizienten Prozessen nicht auf. Daneben überwachen wir die Ergebnisse der Behandlung in jeder Klinik und in jeder Abteilung. Jede Abteilung dokumentiert ständig die wichtigsten Kenngrößen für die wichtigsten Leistungen der Abteilung. Damit können wir die Qualität unserer medizinischen Leistung nach innen und außen dokumentieren, wie z.B. im jährlichen Qualitätsbericht.

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potential. Die Schön Kliniken nutzen die Ideen Ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter. Verschiedenartige Anreizsysteme, wie Verlosungen oder Prämien, spornen die Mitarbeiter zum Mitmachen an.

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein immer mehr in die Öffentlichkeit gedrungen, dass auch Ärzte Fehler machen. Dem Beispiel der Lufthansa folgend, wurden auch im ärztlichen Bereich anonyme Meldesysteme für Fehler oder Beinahefehler eingesetzt. Aus diesen Informationen können oft wertvolle Hinweise für Verbesserungen und zur künftigen Fehlerverhütung gezogen werden. Auch bei den Schön Kliniken gibt es ein anonymes Meldesystem (CIRS - Critical Incidents Reporting System), das von den Mitarbeitern gut genutzt wird. Die Meldungen über Fehler oder Fehlerursachen werden analysiert und Verbesserungsmaßnahmen werden eingeleitet. Dies führt zu einer Erhöhung der Sicherheit im Krankenhaus.

Alle vorgenannten Qualitätsinitiativen werden regelmäßig mit der Geschäftsleitung diskutiert. Ob es die Ergebnisse der Patientenbefragung, des Beschwerdenmanagements, die Qualitätskennzahlen oder die Ergebnisse der Behandlungen sind, alles wird bei den Monatsgesprächen zwischen Vertretern der Kliniken und der Geschäftsleitung gründlich auf den Prüfstand gestellt. So sind wir immer sicher, dass unsere Qualität auch stimmt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Highlights 2008

Einweihung des neuen Trakts der Klinik für Kinderorthopädie

Große Station für kleine Patienten

Nach einer nur viermonatigen Planungs- und Bauphase wurde ein neuer, 1024 Quadratmeter großer Trakt im Behandlungszentrum Vogtareuth eingeweiht. Untergebracht ist dort die Klinik für Kinderorthopädie mit 24 Betten für Patienten vom Säuglingsalter bis zum jungen Erwachsenen.

Besonderes Augenmerk lag bei der Planung auf einer kindgerechten Gestaltung aller Bereiche. Das gilt für die Therapie- und Ambulanzräume ebenso wie für die Gips-Station und vor allem natürlich für den großzügig angelegten Spielbereich. Aber auch die Unterbringung von Eltern und Angehörigen konnte durch die neuen Räumlichkeiten deutlich verbessert und ausgebaut werden.

Das Behandlungszentrum Vogtareuth hat somit das in Deutschland einzigartige Konzept eines fachübergreifenden pädiatrischen Zentrums entwickelt und umgesetzt. Da Kinder oft

Krankheitsbilder aufweisen, die nicht nur einer Fachdisziplin wie Neuropädiatrie oder Orthopädie zuzuordnen sind, ist das Zusammenwirken mehrerer Spezialisten für eine erfolgreiche Therapie erforderlich. So kann das pädiatrische Zentrum im Behandlungszentrum Vogtareuth neben der Klinik für Kinderorthopädie auch auf die Spezialisten der Fachkliniken Neuropädiatrie mit Epilepsiechirurgie, Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum sowie plastische Chirurgie und Intensivmedizin mit eigener Kinderanästhesie zurückgreifen.

Ein Container für die Herzchirurgie

Im Februar 2008 ist der Herz-OP Container eingeschwebt. Nach nur dreimonatiger Planungs- und Bauphase wurde ein neuer Fertigooperationstrakt im Behandlungszentrum Vogtareuth eingeweiht. Der 229 Quadratmeter große Trakt wurde in Rekordzeit aus fünf vorgefertigten 103 Tonnen schweren High-Tech-Modulen mit einem Spezialkran zusammengefügt.

Die Operationskapazität erhöhte sich damit um 16 Prozent.

Im März 2008 fand die 500. Operation seit Bestehen der Herzchirurgie statt.

Klinik für Neuropädiatrie und Neurologische Rehabilitation, Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche, Tagesklinik

- Seit Jahren erleben die kleinen Patienten der Neuropädiatrie des Behandlungszentrum Vogtareuth bei der Hippotherapie den Bewegungsablauf eines Pferdes. Diese Sparte der neurophysiologischen Krankengymnastik hat sich als sehr erfolgreich gezeigt. Durch die Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „Silberstreifen e.V.“ konnte mit Spendengeldern ein neues Therapiepferd seinen Dienst für die Klinik antreten.
- Ein positiver Fall in der Abteilung für Neuropädiatrie war das spontane Erwachen eines Kindes aus Wachkomazustand.
- Dr. Martin Staudt, stellvertretender Chefarzt der Klinik für Neuropädiatrie führte 2008 das funktionelle MRT als diagnostische Methode zur Lokalisation von Hirnfunktionen ein. Der große Vorteil für die Patienten und die operierende Abteilung der Neurochirurgie ist es, dass hierdurch die zu schonenden Hirnareale gut sichtbar dargestellt werden können, auf die bei der Operation Rücksicht zu nehmen sind.

Klinik für Neurologie mit Rückenschmerzzentrum

Tiefe Hirnstimulation beim M. Parkinson

Die Tiefe Hirnstimulation als effektive und etablierte Behandlung von Patienten mit Bewegungsstörungen wurde in 2008 in der Neurologischen Klinik und Rückenschmerzzentrum am Behandlungszentrum Vogtareuth bei verschiedenen Patienten mit der Parkinsonschen Krankheit durchgeführt.

Das Behandlungszentrum Vogtareuth gehört zu den nur rund 30 Kliniken in Deutschland, welche die „Tiefe Hirnstimulation“ anwenden. Weltweit sind mittlerweile über 30.000 Parkinson Patienten mit dieser Methode behandelt worden.

Eine kontrollierte Studie hat gezeigt, dass die Tiefe Hirnstimulation bei Patienten mit fortgeschrittenem Morbus Parkinson die Motorik und die Lebensqualität auch dann noch verbessert, wenn die medikamentöse Behandlung dies nicht mehr vermag. Bei einer Prävalenz von 1800/100.000 der über 65-jährigen ist die Parkinsonsche Erkrankung eine häufige Erkrankung.

In diesem Zusammenhang gab es 2008 das erste Symposium zum Thema.

Klinik für Plastische und Handchirurgie, Ästhetische Chirurgie

Um die Versorgung von Brustkrebspatientinnen in allen Phasen der Erkrankung in der Region Rosenheim abzurunden, gründeten das kooperativer Brustzentrum Südostbayern mit dem Behandlungszentrum Vogtareuth und die Klinik Bad Trissl im März 2008 eine Kooperation. Die einzelnen Kliniken bieten hochspezialisierte Leistungen in ihrem Fachgebiet bei der Behandlung von Brustkrebs an.

Die Klinik für Plastische Brustchirurgie hat sich auf Eigengewebsrekonstruktion der Brust spezialisiert. Bei der Zahl der Brustrekonstruktionen mit körpereigenem Gewebe ist die Klinik heute in Deutschland führend.

In Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum Südostbayern wird ein für jede Patientin individuelles Konzept gemäß den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft erarbeitet. Diagnose, Operation, Rekonstruktion der Brust und Nachbehandlung greifen damit nachhaltig ineinander. Hierzu nimmt die Klinik an der interdisziplinären Tumorkonferenz des Brustzentrums Südostbayern am Standort Rosenheim teil.

Klinik für Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum

Neue minimal invasive Operationsverfahren zur Behandlung von Rückenschmerzen und Frakturen.

Schwere Bandscheibenabnütungen oder Abnütungen im Bereich der Wirbelgelenke verursachen konstante, zum Teil lähmende Rückenschmerzen. Typische Symptome eines Verschleißes sind starke chronische Rückenschmerzen und zeitweise lähmende Schmerzen in den Beinen. Viele Patienten mit Abnütungen hatten bereits im Vorfeld mehrere Bandscheibenvorfälle. Kann mit einer physikalischen Therapie oder auch anderen alternativen Methoden keine Besserung der Beschwerden erreicht werden, oder müssen aufgrund der chronischen, konstanten Rückenschmerzen regelmäßig Schmerzmittel eingenommen werden, dann ist der Zeitpunkt gekommen an dem man an eine Operation denken kann.

Ist der Rückenschmerz Ursache einer abgenützten Bandscheibe und abgenützter Wirbelgelenke kann an eine versteifende oder bewegungserhaltende Operation gedacht werden.

Mit den neuen minimalinvasiven Verfahren, die von Prof. Wimmer entwickelt wurden, werden über kleine Hautschnitte vom Rücken her speziell entwickelte Schrauben in Kombination mit Stäben unter Röntgenkontrolle mit Navigationsgeräten eingebracht.

Prof. Wimmer beschäftigt sich seit mehr als 10 Jahren mit minimalinvasiven Verfahren an der Wirbelsäule, Ärzte von weit her reisen zu Prof. Wimmer an das Behandlungszentrum Vogtareuth um diese neuen Operationsmethoden zu erlernen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Eine interne Qualitätsmanagementbewertung findet jährlich statt, dazu wird ein interner Bericht erstellt. Ebenso finden regelmäßige QM - Besprechungen und interne Audits statt, aus denen Protokolle resultieren. Interne Audits sind ein Instrument zur Messung, Analyse und ständigen Verbesserung der Qualität.

Durch einen starken Wandlungs- und Erweiterungsprozess werden immer wieder mit Hilfe des Qualitätsmanagements und der Kaufmännischen Leitung Veränderungsprozesse gestärkt und unterstützt.

Seit der strukturierten Qualitätsmanagementarbeit erfolgt in vielen Bereichen ein Umdenken, Prozesse werden intensiver durchleuchtet. Durch die Etablierung von Arbeitsgruppen können immer wieder Verbesserungspotentiale in Prozesse eingebaut werden und gemeinsam an Lösungen gearbeitet werden.

Die Anregungen und Verbesserungsvorschläge im Zusammenhang mit der Qualitätsarbeit wurden im letzten Jahr immer wieder aufgenommen, in die QM Arbeit eingebunden und verbessert.

Wir sehen das Qualitätsmanagementsystem bei unseren Mitarbeitern als erfolgreich implementiert und gelebt.

Das Qualitätsmanagement ist kein statischer, sondern ein dynamischer Prozess. Dieser dynamische Prozess muss weiter vorangetrieben werden.

An der kontinuierlichen Weiterentwicklung arbeitet die Abteilung Qualitätsmanagement und die Qualitätskommission eng mit der Klinikleitung zusammen. Die eingeführten Qualitätsinstrumente leisten mittlerweile einen nicht unbedeutenden Beitrag, zügig auf neue Anforderungen der strukturellen Veränderungen im Hinblick auf vorhandene Prozesse und die Patientenzufriedenheit reagieren zu können.